

Das Institut für Pflanzen- und Genressourcen in Sadovo stellte sein erfolgreiches groß angelegtes Zuchtprojekt vor

Автор(и): гл. ас. д-р Иван Алексиев, от ИРГР в Садово

Дата: 15.06.2021 Брой: 6/2021



Am Institut für Pflanzen-Genressourcen „K. Malkov“ fand der traditionelle „Bauerntag in Sadovo“ statt. Eröffnet wurde er von der Institutsdirektorin Assoc. Prof. Katya Uzundzhaleva, PhD; Grußworte sprachen der stellvertretende Minister für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten Georgi Sabev, der Präsident der Agrarakademie Prof. Martin Banov und die Rektorin der Agraruniversität Plovdiv Prof. Hristina Yancheva. Dem Forum wohnten die Akademiemitglieder Atanas Atanasov, Vasil Sgurev und Ivan Popchev bei, sowie viele Geschäftspartner, Studenten, Medienvertreter und Landwirte aus dem ganzen Land.

Auf dem Demonstrationsfeld des Instituts wurden die Gäste mit den Entwicklungsbedingungen der Wintergetreidekulturen im Laufe des Jahres vertraut gemacht. Es wurde betont, dass diese für Zentral-Südbulgarien äußerst günstig sind und dass die Anlage der Reproduktionsorgane, wie Ährenlänge, Anzahl der Ährchen und Anzahl der Blüten, nahe am Optimum für jede Sorte liegt. Dies ist eine Voraussetzung für eine sehr gute Ernte.

Es folgte eine Präsentation der Sadovo-Weizenzüchtung. Die Vorführung begann mit einer der beliebtesten Sorten – Sadovo 1. Sie zeichnet sich durch stabile Erträge über die Jahre und bemerkenswerte ökologische Plastizität der Verbreitung aus. Pobeda ist ein langjähriger, permanenter Standard für Gruppe A – starke Weizen; sie zeichnet sich durch hohe Backqualitätsindikatoren und sehr gute Winterhärte aus. Boryana, Fermer und Gizda sind „wirtschaftliche“ Sorten; sie nutzen die Nährstoffe aus dem Boden besser als andere Sorten und sind daher für ärmere Böden, bei geringerer Düngung, sowie für den ökologischen Landbau geeignet. Boryana ist sehr homogen, Fermer hat ausgezeichnete Backeigenschaften und Gizda hat eine hohe produktive Bestockung. Murgavets ist derzeit die einzige begrante Sorte, gekennzeichnet durch ihren hohen Ertrag und das starke Interesse der Jagdbetriebe an ihr. Gea 1 ist eine der ertragreichsten, kurzen bulgarischen Sorten. Nikolay ist etwas später und resistent gegen eine Reihe von Weizenkrankheiten. Nikibo ist eine ertragreiche Sorte, die unter Beteiligung von Prelom geschaffen wurde und von ihm das hohe Ertragspotenzial übernahm, aber etwa 10 cm kürzer ist. Sie zeichnet sich durch eine sehr große Ähre, ausgezeichnete Trockenheitsresistenz aus und wird für fruchtbare Böden mit ausgeglichener Düngung empfohlen, die mit sehr hohen Erträgen belohnt. Ginra ist eine neue Sorte, die nach der massenhaften Verbreitung der neuen Rassen des Gelbrosts geschaffen wurde, gegen die sie resistent ist. Sie ist ertragreich, mit sehr großem Korn.

Besondere Aufmerksamkeit wurde den neuesten Züchterfolgen gewidmet – der ertragreichen Nadita und der qualitativ hochwertigen Sashets. Nadita wurde 2018 registriert und zeichnet sich durch ausgezeichnete produktive Bestockung, sehr gute Kältetoleranz und hohes Hektolitergewicht aus. In Versuchen der Exekutivagentur für Sortenprüfung, Feldinspektion und Saatgutkontrolle in Nordbulgarien zeigte sie Ergebnisse von über 1000 kg/ha und übertraf die Standards Avenue und Annapurna. Sashets wurde 2020 registriert und gewann den Innovationswettbewerb auf der AGRA 2020. Sie gehört zur Gruppe A und vereint ausgezeichnete Backqualitäten mit hohem Ertrag. Auch die Hartweizensorte Denitsa wurde vorgestellt, die kurz, standfest, mit ausgezeichneter Winterhärte und guten Parametern für die Art ist, sowie die Gerstensorte Potok, die sich durch hohen Ertrag, sehr gute Winterhärte und eine niedrige Aussaatstärke auszeichnet.

Für Enthusiasten des ökologischen Landbaus wurden die einzige bulgarische Roggensorte Millennium, die in der offiziellen Sortenliste des Landes enthalten ist, der nacktspelzige Sommerhafer Mina und eine der wenigen

Winterhafersorten mit Spelzen – Kaloyan – demonstriert. Zu dieser Gruppe gehört auch die Triticalesorte Rozhen, die große Popularität genießt und eine der gefragtesten Sorten ist. Sie kann auch für Futter verwendet werden und eignet sich besonders für Mischungen mit Wintererbsensorten. Als die am besten geeignete Sorte für solche Mischungen wurde die Winterfuttererbsensorte Mir vorgestellt, die eine Höhe von bis zu 1,5 m erreicht und bis zu 4–5 t Grünmasse pro Hektar liefert.

Das Institut für Pflanzengenressourcen in Sadovo arbeitet mit allen Feldkulturen und bietet auch eine große Vielfalt alternativer Arten. Auch in diesem Jahr wurden die Gäste mit den Unterschieden zwischen Einkorn (ein- und zweikörnig) vertraut gemacht, mit der Bienenweide Phacelia, mit den Anbaumöglichkeiten von Öllein, mit der Heilpflanze Platterbse, mit der interessanten Augenbohne, für die die Sorte Hrisi entwickelt wurde, mit Spätsommerhirse; es wird auch an dem in letzter Zeit populären Safran gearbeitet, sowie an anderen alternativen Kulturen.

Aufmerksamkeit wurde auch auf das große ausländische Interesse der letzten Jahre an den Sadovo-Erdnusssorten gelenkt. Im Jahr 2020 wurden 95% des produzierten Erdnusssaatguts in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Italien und erstmals in Portugal und Frankreich vermarktet. Es besteht auch Interesse an der Sesamzüchtung für den mechanisierten Anbau. In diesem Jahr wurden die Rechte an einer Sesamsorte in Bulgarien verkauft, und derzeit verhandeln wir mit einem französischen Unternehmen über die Finanzierung und den Kauf einer neuen Sesamsorte mit weißer Samenschale.

Allen Gästen wurde die Möglichkeit gegeben, die Nationale Pflanzengenbank und den spezialisierten botanischen Garten zu besichtigen. In der abschließenden Diskussion wurden viele Anfragen zum Kauf von Saatgut verschiedener Kulturen gestellt.